

ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

NUMMER 313

Mittwoch, 26. November 2014
Auflage: 30 Exemplare
Umfang 14 Seiten

Redaktion

Frantz Gisler

Beitragslieferanten

Bobby Schimmerloch
Claudia Walter
Florian
Toni Gisler
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Protokoll der Vorstandssitzung

Abenteuer im Bocciodromo

EB-Rätsel mit Florian

Estudiantes wartet neuerdings Flugzeuge und
Triebwerke

Sprüche und Weisheiten von prominenten Leuten

Vorschau Silvesterlauf

Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 314: Montag, 15. Dezember 2014

IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

In diesem Bulletin berichten wir ausführlich über die Anlässe im Bocciodromo und die Führung bei der SR Technics, wie gewohnt untermalt mit Bildern. Der Bowling Anlass hat nach Redaktionsschluss stattgefunden. Hierüber werden wir im nächsten Bulletin berichten.

Ebenfalls im nächsten Bulletin wird ein Bericht über den diesjährigen Silvesterlauf erwartet. Hierüber eine kurze Vorschau in dieser Ausgabe.

Der Schlusspunkt der Saison 2014 bildet traditionellerweise die Generalversammlung. Diese findet definitiv am Samstag, 24. Januar 2015 statt, erneut im Restaurant Sommerau Ticino in Dietikon. Mit der nächsten Bulletin Ausgabe, die Ende Dezember 2014 erscheinen dürfte, erhalten die Mitglieder die Einladung mit der entsprechenden Traktandenliste.

Viel Spass und Vergnügen wünschen wir beim Lesen von Estudiantes Bulletin Nummer 313.

Und wie immer an dieser Stelle zwei sehr wichtige Adressen:

ESTUDIANTES BULLETIN

Redaktion

Frantz Gisler

Wehntalerstrasse 596a

8046 Zürich-Affoltern

E-Mail: maffei.gisler@bluewin.ch

Toni Gisler

Hängertenstrasse 21

8104 Weiningen

Die wichtigste Homepage lautet: www.estudiantes.ch. Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt.

Die Redaktion

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname _____ Name _____

Strasse, Postleitzahl und Wohnort _____

Telefon Nummer Privat _____ Geschäft _____

Telefon Nummer Natel _____ E-Mail-Adresse: _____

Geburtsdatum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.

Postcheckkonto Estudiantes 80-10119-4

IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Am 13.10.2014 traf sich der Vorstand bei Walti in Berikon zu seiner vierten Sitzung im Vereinsjahr 2014. Erfreulicherweise konnten alle Vorstandsmitglieder daran teilnehmen.

PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wird im Bulletin 312 abgedruckt. Die Vorstandsmitglieder erhielten das Protokoll vorab – es gab keine Einwände.

FINANZEN

Der aktuelle Kontostand beträgt weiterhin rund CHF 3'453.45. Es fehlen noch die Abrechnungen der Homepage, der Geburtstagskärtli sowie der Anlässe Maestrani und dem Bocciaabig. Ebenfalls pendent ist noch der Besuch der SR Technik, wo der Verein ebenfalls einen Teil der zu zahlenden Gebühren übernehmen wird. Trotzdem sind wir weiterhin auf Kurs, insbesondere auch dadurch, dass die Zinsgutschrift noch nicht berücksichtigt ist...

MITGLIEDERBESTAND

Der Bestand beträgt unverändert 49. Tobias Walter ist umgezogen an die Lorzeninsel 8 in 6332 Hagendorn. Die neue Adresse von Marina Maffei, Siro + Danilo Mancuso folgt im nächsten Bulletin.

BULLETIN

Das Bulletin 312 ist für Mitte Oktober geplant. Es werden Beiträge von der 5-Seen-Wanderung auf dem Pizol, sowie vom Besuch der Schokoladefabrik Maestrani erwartet. Das Bulletin 313 wird gegen Ende November erwartet, dort mit dem Bericht des Bocciaabig, der SR Technik sowie vom Bowling-Abig. Ein weiteres Bulletin ist zum Jahreswechsel (Ende Dezember) vorgesehen.

HOMEPAGE

www.estudiantes.ch. Ist wie immer durch Walti (inkl. der nächsten Anlässe) aktualisiert worden.

VARIA

Die nächste Vorstands-Sitzung wird am 12.1.2015 bei Toni in Weiningen stattfinden. Walti wird vom 12. bis zum 19.11. 2014 in London weilen.

GV 2014

Die GV 2014 wird am 24.1.2015 wiederum in der Sommerau stattfinden. Die Einladungen dazu werden wie üblich zusammen mit dem Bulletin 314 zum Jahresende verschickt. Erfreulicherweise haben sich alle Vorstandsmitglieder bereit erklärt, auch im 2015 dem Vorstand anzugehören, sofern sie dann auch an der GV gewählt werden. Die Traktanden sind unverändert wie in den letzten Jahren. Walti freut sich bereits heute auf die Rangverkündigung des WM-Quizes. Der genaue Ablauf der GV wird an der nächsten Sitzung vorbereitet.

ANLAESSE

Der Besuch der Schokoladefabrik Maestrani in Flawil war mit 12 Besuchern ein grosser Erfolg, auch das anschliessende gemütliche Beisammensein wurde in einem schönen Gartenrestaurant genossen. Auch die 5-Seen-Wandung lockte total 12 Wanderlustige an, welche gemütlich an den traumhaft schönen Seen entlangschritten. Am Bocciaabig massen sich 11 Personen und schlemmerten darnach im Bocciadromo genüsslich, bevor der Abend bei Walter's bei Kuchen und Kaffee gebührend beendet wurde. Nochmals im Namen aller Teilnehmer vielen Dank für die Organisation aller gemeldeten Anlässe.

Die nächsten Anlässe finden am 1.11. (SR Technik, bereits 16 Anmeldungen) sowie am 21.11. (Bowling in Seebach 1930-2100 h, darnach Möglichkeit zu Abendessen) statt. Der Silvesterlauf vom 14.12.2014 beschliesst dann das Jahresprogramm.

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Abenteuer im Bocciodrom o

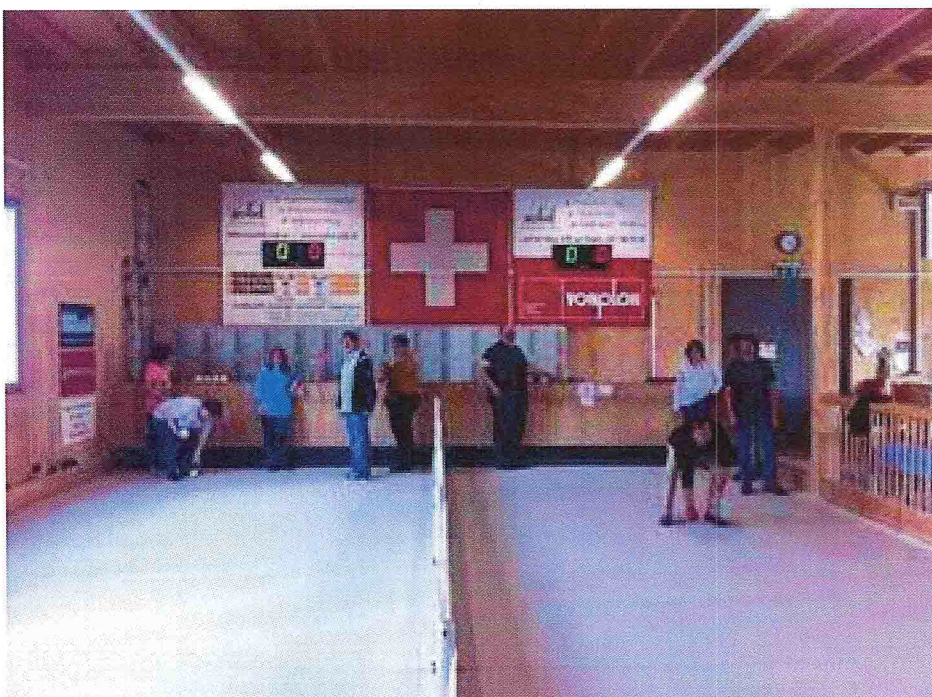
11. Oktober 2014



Pünktlich finden sich die Zürcher Titanen (Margrit, Frantz, Ursula, Jacques, Toni, Brigitte, Mirjam), die Luzerner Multikultis (Beat und Viviane) und die Zuger Heimvorteiler (Claudia und Markus) im Restaurant des Bocciodromo im schönen Zugerland ein.

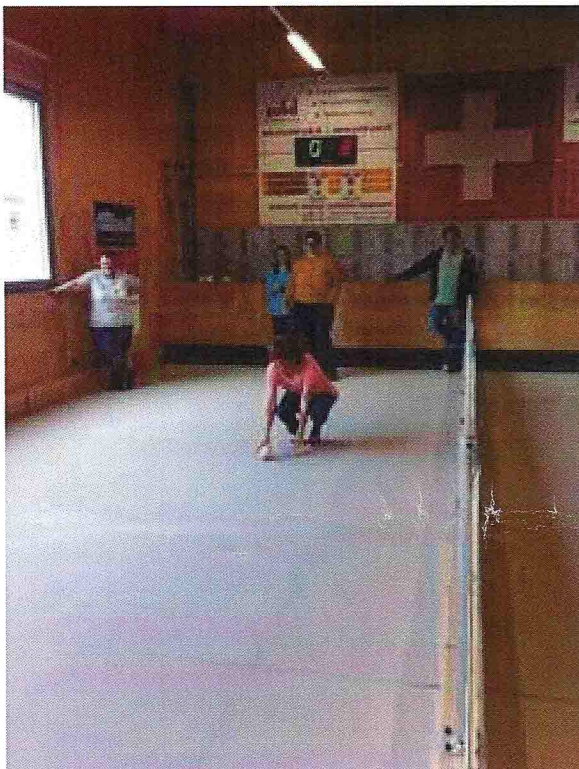
Nach einer kurzen Begrüssung fassen wir unsere flüssige Stärkung (selbstverständlich ohne Alkohol!) und wechseln in die grosse Bocciahalle, wo uns unser erfahrener Guide Schütz Hans erwartet. Dieser gewiefte Senior erklärt uns die Spielregeln und gibt uns einige gute Tipps mit auf den Weg beziehungsweise auf die Bahn. Wir teilen uns in zwei bunte Gruppen auf.

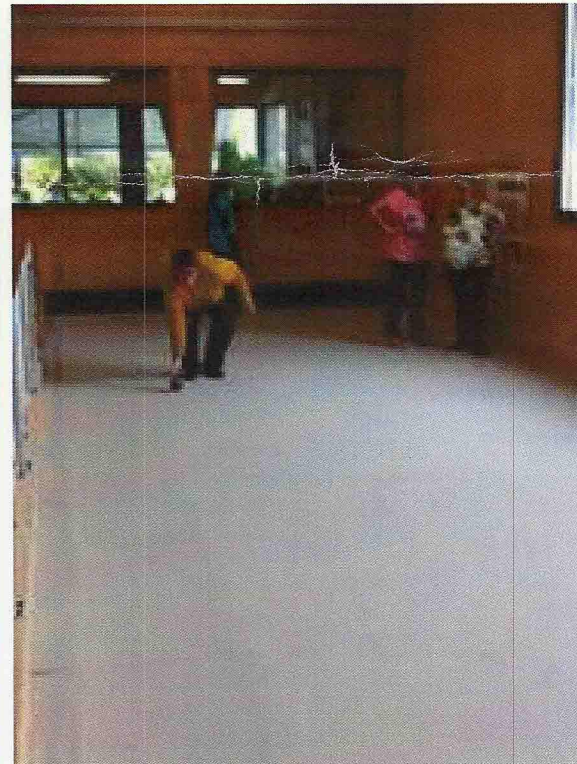
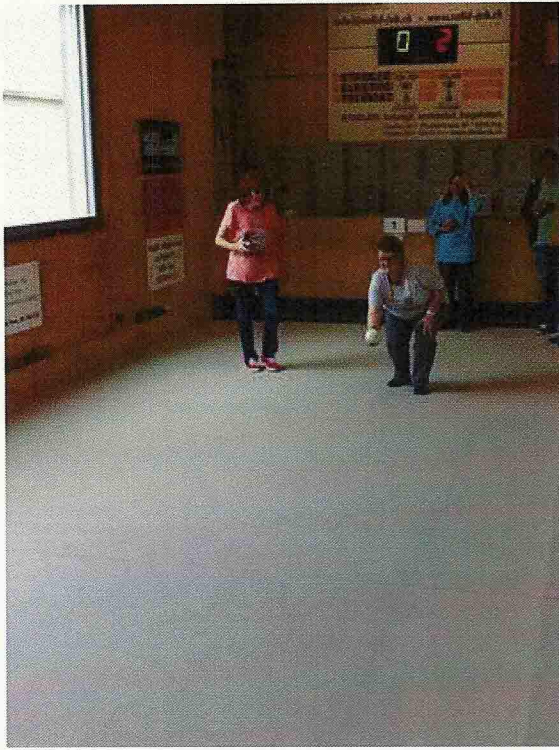
Auf der einen Bahn spielen Margrit, Ursula und Claudia gegen Toni (als Hahn im Korb), Brigitte und Mirjam.



Die zweite Equipe vertreten Jacques, Markus und Frantz gegen Beat und Viviane. Voller Elan, Konzentration und Kampfeslust beginnen wir die erste Partie. Tja, Boccia spielen ist gar nicht so einfach – einmal ist die Kugel zu kurz, das nächste Mal zu lang. Ganz abgesehen von der Richtung, die weit verfehlt ist! Doch wie erstaunlich, wir alle kommen je länger je mehr dem kleinen Pallino immer näher. Besonders frechen Schlusswerfern gelingt sogar ein Rausschmiss der am nächsten liegenden Kugel der gegnerischen Mitspieler (damit meine ich natürlich Toni). Nach diesen glatten „Rauswürfen“ ist die Enttäuschung dann jeweils riesig. Am Schluss nach beinahe zwei intensiven, nervenaufreibenden und humorvollen Stunden stehen die Sieger fest. Margrit, Ursula und Claudia gewinnen 12:9 während Jacques, Markus und Frantz ziemlich eindeutig mit 12:7 siegen.

Hier noch ein paar interessante Stilstudien:





Nach getaner Arbeit stillten wir unseren Hunger im Restaurant Bocciodromo und lassen die sportliche Herausforderung nochmals Revue passieren. Eines lässt sich nicht abstreiten – heute gab es keine lustigen und ungewollten Bauchlandungen, komische Körpverrenkungen oder gar blaue Flecken wie beim Curling spielen letztes Mal in Zug!

Zum Schluss gibt's bei Walter's zu Hause noch Kaffee, Wasser und etwas Süsses. Ich bin sicher, die Zürcher und Luzerner machten sich satt und zufrieden auf den Heimweg.

Claudia Walter

EB-RÄTSEL mit Florian

1	2	3	4	5		6		7	8		9	10	11		
12						13	14				15			16	
17					18		19			20		21			
					22	23								24	25
26	27				28				29				30		
31				32				33				34			
			35								36				
37		38			39			40		41		42		43	
	44					45	46					47			
48		49			50					51	52				53
54	55			56			57			58				59	
60			61					62					63		
64		65					66					67			
68				69							70			71	
72							73								

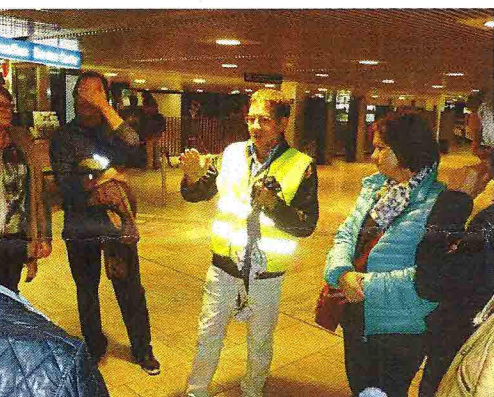
Waagrecht 1 November Anlass / 7 Estudiantlerin / 12 europ. Fluss / 13 Estudiantlerin / 15 Estudiantler / 17 europ. Inselstaat / 19 deutsche Stadt (j=i) / 21 Eis (engl.) / 22 Herrschaftlich / 24 Initialen von Bruno Kiser / 26 Einfall / 28 schnappen (engl.) / 29 süddeutsches Städtchen / 31 chem. Zeichen für Tellur / 32 kristallines Element / 34 Hast / 35 Kinderessen / 36 Estudiantler / 37 Baum / 39 Doppelkonsonant / 40 Churer Tagameise (Abk.) / 42 Laubbaum / 44 Estudiantler / 45 Farbe / 47 Verneinung / 49 Initialen von Luc Tarugg / 51 europ. Hauptstadt / 54 Estudiantlerin / 57 Doppelkonsonant / 58 Doppelkonsonant / 59 Autokennz. eines CH-Kt. / 60 ägypt. Sonnengott / 61 Estudiantler / 62 Montage (span.) / 63 Tee (engl.) / 64 das gleiche / 66 Estudiantlerin / 68 Nacht (dänisch) / 69 Militärmusik / 70 Ort im Kt. Aargau / 72 Estudiantler / 73 Estudiantlerin

Senkrecht 1 Estudiantlerin / 2 Teil des Gesichts / 3 junger Hund / 4 Transportmittel von Tarzan / 5 Fluss / 6 jap. Brettspiel / 7 Stacheltier / 8 Retter / 9 Doppelkonsonant / 10 Wiedererleben / 11 Estudiantlerin / 14 Zu-neigung / 16 Schleier / 18 Estudiantler / 20 beweglich / 23 Estudiantler / 25 massieren / 27 Estudiantler / 30 Estudiantes Clan / 32 Mister (Abk.) / 33 Dorf im Kt. Schwyz / 35 Männername / 38 Gemälde / 41 Medizin / 43 Gesichtsausdruck / 46 können (engl.) / 48 Estudiantlerin / 50 röm. Feldherr / 52 trop. Frucht / 53 Estudiantler / 55 Tennisspieler / 56 span. Artikel / 63 Estudiantler / 65 Sommer (frz.) / 67 Sorte / 71 im Trend

„Estudiantes wartet neuerdings Flugzeuge und Triebwerke!“

Tönt gut- das gäbe eine Schlagzeile, da sind wir uns sicher. Unser Traum wurde nicht ganz wahr (ist wahrscheinlich für die Passagiere besser so ☺), denn wir konnten nur den Betrieb erleben und einige Geheimnisse der SR Technics erfahren, schraubeln an den grossen Blechvögeln war nicht angesagt.

Am 1. November traf sich eine grosse 21-köpfige Schar aus der Estudiantes-Familie und Gäste pünktlich beim Meeting Point am Treffpunkt 2 am Flughafen in Zürich. Die akademische Reserve-Viertelstunde die Organisator Walti eingebaut hatte, musste nicht mal in Anspruch genommen werden. Mit von der Partie waren Suzanne, Willi, Olgi, Gaby, Claus, Barbara, Toni, Yuranny, Claudia, Markus, Tobias, Nicole, Susi, Marcel (kam vorwiegend wegen den Stewardessen), Alex, Peter, Beat, Vivian, Hans-Peter, Christine und Walti. Kurz vor 15.00h gesellte sich noch unser Tourguide Dussi Doriani dazu. Er entpuppte sich, wie sich herausstellte als sehr kompetente und auch



ulkige Person die wahrscheinlich 3 Wochen aus dem riesigen Erfahrungsschatz erzählen könnte ohne sich jemals zu wiederholen. Aber alles der Reihe nach.

Nach ersten Instruktionen – wir erhielten Leuchtmäntel's und Besucherbatches – war Abmarsch Richtung Besucherterasse. Da stiessen noch Alex und Peter dazu, sie waren direkt zum anderen Treffpunkt marschiert. Herr Doriani musste noch ein paar fehlende Batches



organisieren, obwohl Walti die genaue Zahl wie gewünscht vorab gemeldet hatte. Um auf die Besucherterasse zu kommen, werden alle Neugierigen „gefiltzt“, d.h. wir und alle anderen Besucher mussten metallische Gegenstände, Uhren, „haben Sie einen Laptop dabei?“, wer will denn am Flughafen am Samstag Emails checken...., Gürtel und manchmal sogar Schuhe ausziehen und zum Durchleuchten aufs Rollband geben, die „nackten“ Person liefen dann durch das bekannte Scan Gate. Zum Glück ist Estudiantes nicht auf dem Kriegsfuss mit irgendwelchen Subjekten, so dass wir keine Messer, Pistolen usw. dabei hatten und sie beim Durchleuchten nicht entdeckt wurden. Herr Doriani meinte, dass aktuell die höchste Sicherheitsstufe am Flughafen gilt, wegen all den IS Idioten und so.



Ein Spezialbus führte uns vom normalen Gelände weg zu den Werkhallen. Ein paar Schritte zu Fuss, dann rein ins Gebäude der Kantine, wo einige Triebwerke ausgestellt waren und wir zum Start viel Interessantes zur SR Technics und Flugzeug-Technik im Allgemeinen erfuhren. Z.B. dass SR Technics wie der Name erahnen lässt, damals zur Swissair gehörte und ca. 3000 Mitarbeiter beschäftigte. Über den Umweg einer Investment Gesellschaft kauften später einige Scheiche die SR Technics, davon stiegen 2 wieder aus wegen

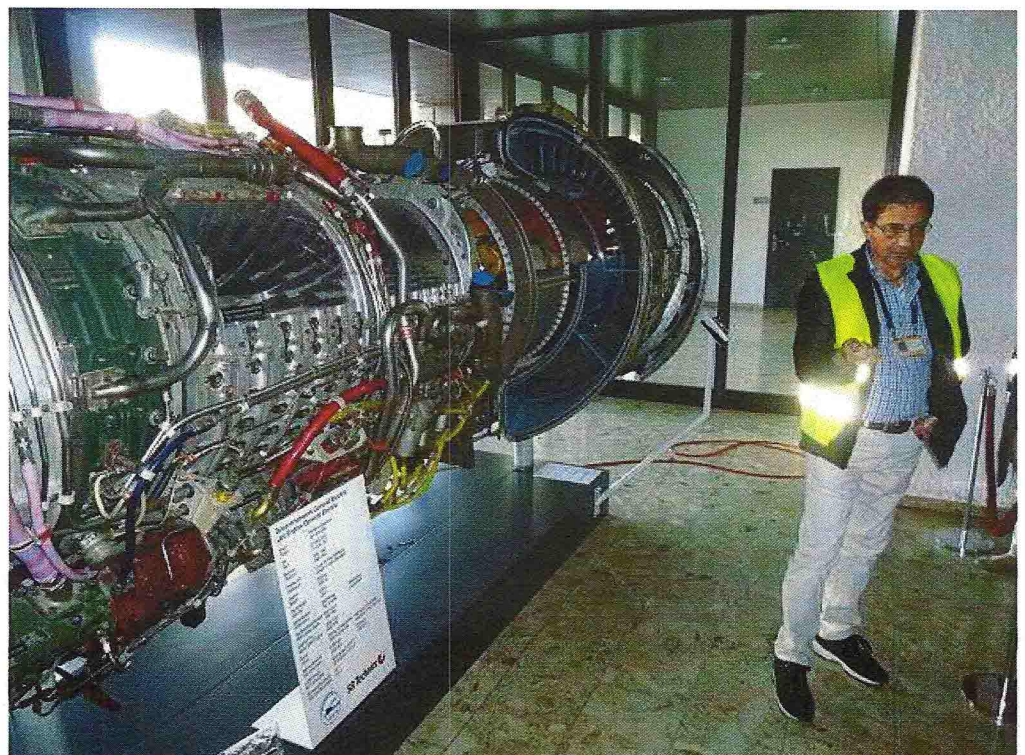
Geldmangel! Heute gehört die Firma dem Scheich von Abu Dhabi, es arbeiten jetzt ca. 2000 Personen in den verschiedensten Berufen. SR Technics repariert und überholt ganze Flugzeuge, bietet aber auch die Dienstleistung anderen Gesellschaften an, z.B. für die Triebwerk-Revision. Da scheint die SR Technics im Markt durch seriöses arbeiten einen guten Ruf zu geniessen, obwohl immer mehr ein grosser Druck durch Billigländer wie Malaysia kommt. Apropos Billig-Airlines: Hr. Doriani meint, dass man bei Easy Jet getrost in die Maschinen steigen kann, denn sie sparen überall nur nicht bei der Wartung. Easy Jet ist ein Kunde der SR Technics, da müssen sie es eigentlich schon wissen.



Die wichtigsten Berufe für die Wartung sind Flugzeugmechaniker und Avioniker (sind eher für das Elektrische und die Elektronik zuständig). Um an den Maschinen schrauben zu dürfen, muss nach einer einschlägigen Lehre eine mehrjährige Ausbildung in der Flugzeugtechnik absolviert werden, besteht man den Test/Prüfung auf den verschiedenen Flugzeugtypen, ist man zertifiziert und darf nebst dem Reparieren auch die Arbeitsprotokolle unterschreiben. Ohne diese

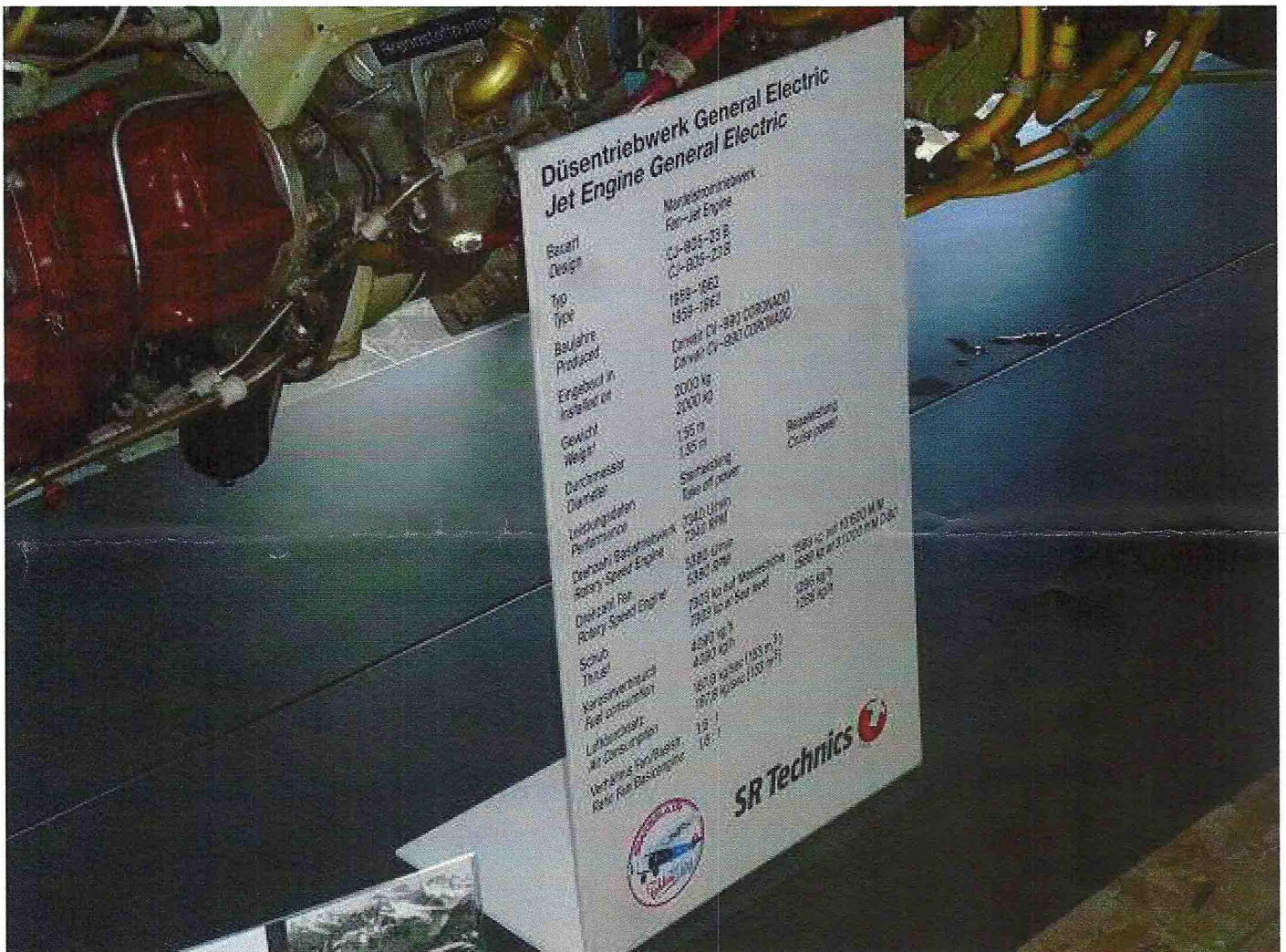
Unterschriften im Bordbuch hebt ein Flugzeug nicht wieder ab, das kann kein Pilot oder sonst jemand übersteuern. Bei Security relevanten Arbeiten wie z.B. an Notrutschen muss zudem sogar ein Supervisor mitunterschreiben. Es gibt logischerweise verschiedene Checks an den Maschinen, der

Day-Check kann bis 1 ½h dauern, ein Weekly Check 10h für die Mechaniker und 2h für die Avioniker. Nach einer bestimmten Anzahl Flugstunden gibt es Checks die einen Tag dauern, dann 7 Tage und am längsten ist das Flugzeug nach ca. 45'000h am Boden für die Generalüberholung. Die kann bis 4 ½ Wochen in



Anspruch nehmen und generier Kosten von 5-8 Mio CHF. Dabei werden die Flugobjekte „ausgeschlachtet“, revidiert und wieder zusammengesetzt incl. Triebwerk Revisionen.

An einem Modell eines Triebwerkes erklärte und der Guide die Funktion. Wie bei einem Automotor wird ein Treibstoffgemisch mit Luft gebildet und mit Zündkerzen gezündet, das Ganze findet natürlich in einer kontinuierlichen Rotation statt. Die Gase werden so nach hinten aus dem Triebwerk gedrückt, es gibt zum Ausgleich eine Gegenbewegung in die andere Richtung die das Flugzeug vorwärtsbringt. Was hier vereinfacht dargestellt wurde ist in Tat und Wahrheit ein hochkomplexer Ablauf, mein ganzer Respekt gilt den Erfindern dieser Technik!



Es gibt aber beim Fliegen, speziell beim hoch- und runtersteigen in die Reiseflughöhe noch ein anderes Problem. Da ein Flugzeug durch Luftschichten fliegt, in denen ziemlich viel Feuchtigkeit herrscht, könnten die Tragflächen und Seitenleitwerke sofort vereisen, was zum Strömungsabriss an den Flügeln und ev. zum Absturz führen kann. Um dies zu verhindern, kann heisse Luft zum Aufheizen innerhalb der Flügel an die kritischen Stellen geleitet werden. Und woher kommt diese heisse Luft? Natürlich vom Triebwerk. Auch das muss diese Maschine können und noch vieles mehr. Ein Airbus A340-300 wie ihn die Swiss fliegt, kosten z.B. ca. 240-250 Mio \$, die 4 Triebwerke machen 2/3 des Preises aus, man rechne: 40 Mio \$ pro Triebwerk. Dass hier Sorge getragen wird, gut gewartet und gehätschelt wird ist klar. Eine Turbinenschaufel besteht aus einer Titanlegierung und kostet ca. 28'000 \$, der Computer, der die Zündung und den Rest des Triebwerkes steuert steht mit 380'000 \$ zu Buche, usw., usw.

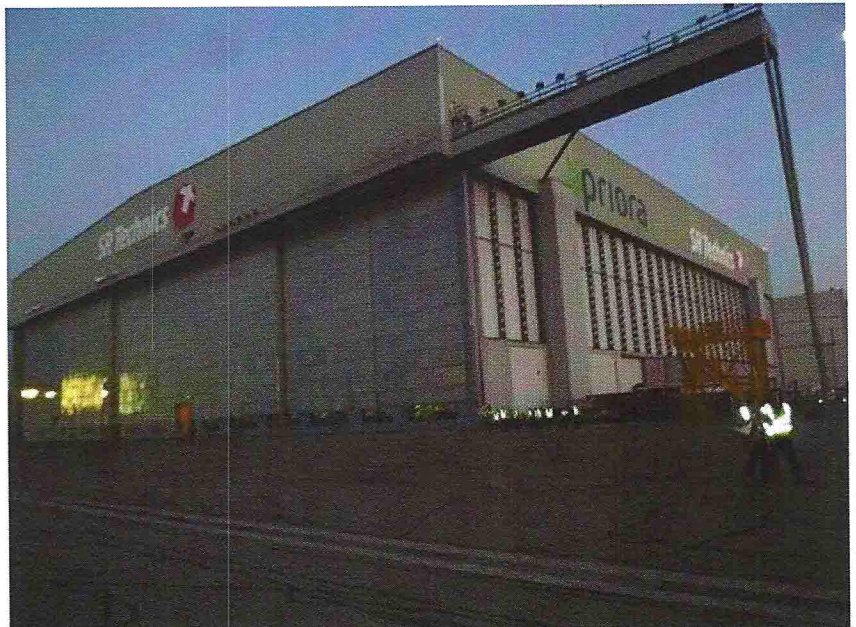


Als Vergleich zu einem modernen Triebwerk war auch ein alter Kolbenmotor als Demo-Objekt ausgestellt. Der sieht dann doch wieder ähnlich wie ein Automotor aus, schafft wenn's gut kommt 1500-2000 Stunden im Betrieb und verbraucht pro Stunde bis 10l pro Motor. Bei der alten Super Constellation (Super Connie) musste also fässerweise Öl mitgenommen werden um die 4 Motoren zu „speisen“. Ein modernes Triebwerk schafft dagegen bis 20 - 25'000h und ist bezüglich des Öles mit 0.8l/h in dieser Beziehung fast sparsam.

Wir konnten dann auch die Hallen besuchen, wo die Triebwerke revidiert wurden, einige Mitarbeiter waren auch am Samstag im Einsatz. Jetzt waren die grossen Hangars an der Reihe. In einem wurde kurz vorher ein Flugzeug frisch gespritzt, es stank auch dementsprechend im Gebäude. Im nächsten grossen Hangar stand eine Maschine der Swiss für die grosse Revision, eine A340. Es ist schon beeindruckend diesen Vogel einmal von ganz nahe zu sehen. Diverse

Verkleidungen waren demontiert, speziell bei der Bucht unter dem Flugzeug für die Räder. Was beim Zuschauen einer Landung von weitem so simpel aussieht wenn das Fahrwerk ausgefahren wird, macht beim näheren Betrachten schon Eindruck. Wenn die Räder draussen sind, kommen unzählige Leitungen, Kabel, Verstrebrungen, Hydraulik-Verbindungen, usw. zum Vorschein, ein komplexes Gewirr und trotzdem sieht es „aufgeräumt“ aus. Leider war in diesem Bereich das Fotografieren nicht erlaubt, sonst könnten wir diesen

Bericht noch mit vielen interessanten Details garnieren. Herr Doriani erzählte Unmengen von interessanten Details zum Flugzeug, der Fliegerei und eigene spannende Erlebnisse. Ein wenig angefressen vom Flugzeug entpuppte er sich als Hobbypilot, sie besitzen ein Kleinflugzeug mit ein paar Kollegen. Wen wundert's bei diesem Job. Beim Thema „wie viele Passagiere max. mitgenommen werden dürfen“ meinte unser Guide, dass dies von der maximalen Anzahl abhängt, die innert 90 sec. über die Notrutschen aus dem Flugzeug evakuiert werden können. Dies wird ganz pragmatisch vom Hersteller mit Tests durchgespielt und dann von den zuständigen Behörden



so abgenommen und definiert. Ein A340 darf demnach max. mit 440 Personen beladen werden. Es sind aber in der Praxis weniger um den Komfort nicht zu stark einzuschränken. Der Komfort in der A340 lässt für grossgewachsene Menschen eh zu wünschen übrig, speziell in der Holzklasse, die man sich normalerweise leisten kann. (Eigener Erfahrungsbericht).



Wieder im Freien angelangt, marschierten wir ins Flugfeld hinaus, wo eine richtige Super-Connie steht (eine der 3 weltweit flugfähigen), gesponsert von Breitling wie die Bemalung zeigt. Hier begegneten wir einem flugfähigen Relikt aus den 50er Jahren, als noch viele dieser Lockheed L-1049 Super Constellation den Atlantik überquerten.

Typisch sind die 3 Höhenleitwerke und natürlich die markanten 4 Motoren mit je 3 Propellern. Leider konnten wir das Gefährt nur von aussen sehen, aber einen guten Eindruck in die damalige Ingenieurskunst war allemal möglich. Schön, dass sich ein professioneller Interessensverein um die Revision und den Erhalt kümmert, die Connie ist nicht umsonst der Star an mancher Flugshow.



Die vielen Infos von Herrn Doriani brachten uns etwas in Verzug, die Führung dauerte anstatt 2 ½h über 3h. Niemand hat das gestört, denn diese Tour und der Exkurs weit in die moderne Flugzeugtechnik hinein hat keinen gelangweilt, es wurde auch immer spannend vorgetragen. Nur irgendwann sind es zu viele Informationen um sich das alles merken zu können, also verabschiedeten wir uns vom Airport und machten uns auf den Weg zum Wilden Mann in Kloten, wo noch allerlei Pizzen/Pasta à Discretion oder sonstige Leckereien unsere Geduld testeten (der Service war ein wenig langsam aber freundlich). Nach und nach tröpfelte die

Estudiantes Gemeinde in die verschiedenen Wohnorte von Dannen, ein hoch-interessanter und hervorragend besuchter Nachmittag/Abend neigte sich dem Ende zu. Dieser Anlass zählt sicher zu den Club-Highlights des Jahres 2014. Wir sind gespannt, welche Musik an der nächsten GV zu den Bildern gespielt wird. ☺



Bericht:Walti

SPRUECHE UND WEISHEITEN VON PROMINENTEN LEUTEN

zusammengestellt von Bobby Schimmerloch

Willy Weber

Jemand, der sich im Ruhestand befindet
darf sich nachts dennoch hinlegen

Walter Frey

Auch in einem Schaltjahr
darf man einen Toyota Automatik fahren

Papst Franziskus

Ein Katholik, der demonstrieren geht
ist noch lange kein Protestant

Kacey Baumgärtner

Eine Gesichtscreme, die 20 Jahre jünger macht
ist lebensgefährlich
wenn man erst 17 jährig ist

Markus Ritter

Wenn ein Schäfer seine Schafe verhaut
ist er ein Mähdrescher

Viktor Röthlin

Eine Katze kann sehr lange trainieren
bis sie einen Muskelkater bekommt

Johann Schneider-Amann

Früher war ich unentschlossen
heute bin ich mir da nicht mehr so sicher

Siro Mancuso

Dass ich in Englisch träume stört mich nicht,
aber mich nerven die deutschen Untertitel

Wladimir Putin

Niveau
sieht nur von unten aus wie Arroganz

Sergio Ermotti

Auch ein Traumjob
berechtigt nicht zum schlafen während der
Arbeitszeit

Walti Weber

Pünktlichkeit ist die Kunst richtig abzuschätzen
um wie viel sich der andere verspäten wird

Polo Hofer

Alkohol ist keine Antwort
Aber man vergisst beim Trinken die Frage

Regine Aeppli

Wissensdurst
ist die flüssige Form von Bildungshunger

Marcela Gisler

Leute die sagen, man soll sich nicht über
Kleinigkeiten aufregen
haben mit Sicherheit noch nie eine Spinne im
Schlafzimmer gehabt

ZÜRCHER SILVESTERLAUF

Zum 38. Mal findet am Sonntag, 14. Dezember 2014 der traditionelle Zürcher Silvesterlauf statt. Etliche Estudiantlerinnen und Estudiantler werden diesem Anlass mit ihrer Teilnahme die Ehre erweisen. Bis Redaktionsschluss waren im Teilnehmerfeld Margrit Maffei, Walter Weber sowie die Gebrüder Toni, Bruno, Urs und Frantz Gisler auszumachen. Frantz wählte diesmal die Variante 10km und steht daher schon um 1625 Uhr an der Startlinie. Der Rest begnügt sich mit der 5 km Strecke und startet somit um 1835 Uhr.

Aus gut unterrichtenden Kreisen erfuhren wir, dass mit Claus Petersen ein weiterer Estudiantler am Start stehen dürfte. Unsicher ist, ob über 5 oder 10 Kilometern oder vielleicht sogar über beide Distanzen. Lassen wir uns überraschen. Für ihn wie auch für alle anderen noch potentiellen Läuferinnen und Läufer gilt, dass die Anmeldung online bis spätestens am 07. Dezember 2014 zu erfolgen hat.

Anlässlich der Marathons bei den Leichtathletik Europameisterschaften im August dieses Jahres hat das Zürcher Publikum bewiesen, dass es begeisterungsfähig ist und mit ihren lautstarken ohrenbetäubenden Unterstützung die Läuferinnen und Läufer zu Höchstleistungen anspornen konnten. Hoffen wir, dass dies auch am Silvesterlauf der Fall sein wird und viele Estudiantlerinnen und Estudiantler – sofern sie nicht selbst im Läuferdress aktiv daran teilnehmen – am Strassenrand die ihrigen mit Trompeten, Fahnen und Anfeuerungsrufen unterstützen werden.

Die Strecke ist bis auf den Schluss identisch mit derjenigen des Vorjahres. Start ist somit wieder am Limmatquai auf Höhe des Hechtplatztheaters. Von dort geht es das ganze Limmatquai hinunter bis zur Bahnhofbrücke. Via Bahnhofquai, Werdmühlestrasse erfolgt der Aufstieg an den Amtshäusern vorbei auf die Lindenhofstrasse. Die Oetenbachgasse runter und dann in den Rennweg einbiegend führt die Strecke erneut leicht bergwärts. Nach dem „Bergpreis“ geht's die Widder- und Augustinergasse hinunter zur Bahnhofstrasse. Bei der Poststrasse wird auf den Münsterhof eingebogen. Dieser Rundkurs ist zwei- bis viermal zu absolvieren, ehe es auf die Endstrecke über das Stadthausquai bis zur Lochmannstrasse geht. Schlussendlich ist das Ziel in der Fraumünsterstrasse direkt vor der Old Fashion Bar. Bester Ort für die Fans ist entweder dort (vor oder in der Bar) oder dann traditionellerweise am Rennweg, wo das Leiden der Läuferinnen und Läufer beim Aufstieg eindrücklich mitverfolgt werden kann.

